



138/2014

Kiel, 4. Dezember 2014

## **Einladung an die Medien: EinstellungsSache – Vorstellung der Studie zu Barrieren für Menschen mit Behinderung bei Einstellungsverfahren**

**Kiel (SHL) – Welche Barrieren existieren für Menschen mit Behinderung bei Einstellungsverfahren auf dem Arbeitsmarkt? „Wenn ich einen Menschen im Rollstuhl sehe, dann weiß ich plötzlich gar nicht mehr, wo ich hingucken soll. Ich bin dann so unsicher, wie ich mich richtig verhalte.“ Diese und andere Aussagen sind Ausdruck von Handlungsunsicherheit und undefinierbarer Furcht bei Personalverantwortlichen.**

Die Fachhochschule Kiel (Prof. Hans Klaus, Sylvia von Kajdacsy, Jana Haverbier) hat im Auftrag des Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung, Ulrich Hase, Personalverantwortliche zu ihrem Einstellungsverhalten befragt. Dabei zeigte sich, dass die persönlichen Einstellungen deutlich wichtiger sind als rechtliche Regelungen wie beispielweise die Ausgleichsabgabe. „Die häufig vorhandene, aber selten zugegebene Handlungsunsicherheit kann nur durch den persönlichen Kontakt zu Menschen mit Behinderungen reduziert werden“, betont Hans Klaus, Professor an der Fachhochschule Kiel und Vorsitzender des Stiftungsrates der Stiftung Drachensee. Nur Informationen, moralische Appelle, rechtliche Vorgaben, materielle Anreize und Ausgleichsleistungen reichen nicht aus. „Bewusstheit und Reflexion der in den Betrieben herrschenden Repräsentationen sind betriebsindividuell, ‘bottom up’ zu unterstützen. So wie ein einzelner Mensch seine handlungsleitenden Einstellungen nur selbst ändern und eine entsprechende Haltung einnehmen kann, so kann ein Betrieb nur ‘selbst und ständig’ seine je gültigen Handlungshintergründe prüfen und ggf. ändern“, so Klaus.

Mit Unterstützung der Förde Sparkasse und des Lebenshilfe Landesverbandes Schleswig-Holstein konnten die Forschungsergebnisse nun im Verlag Springer veröffentlicht werden. Zur Übergabe der Studie an Ulrich Hase sind Vertreter der Medien herzlich eingeladen.

**Montag, 8. Dezember 2014 um 15 Uhr**

**Karolinenweg 1, 24105 Kiel.**

Für Rückfragen steht Ihnen Sylvia von Kajdacsy, Koordinatorin des Inklusionsbüros der Lebenshilfe gerne zur Verfügung: 0431 66118-25 oder [v.kajdacsy@lebenshilfe-sh.de](mailto:v.kajdacsy@lebenshilfe-sh.de).